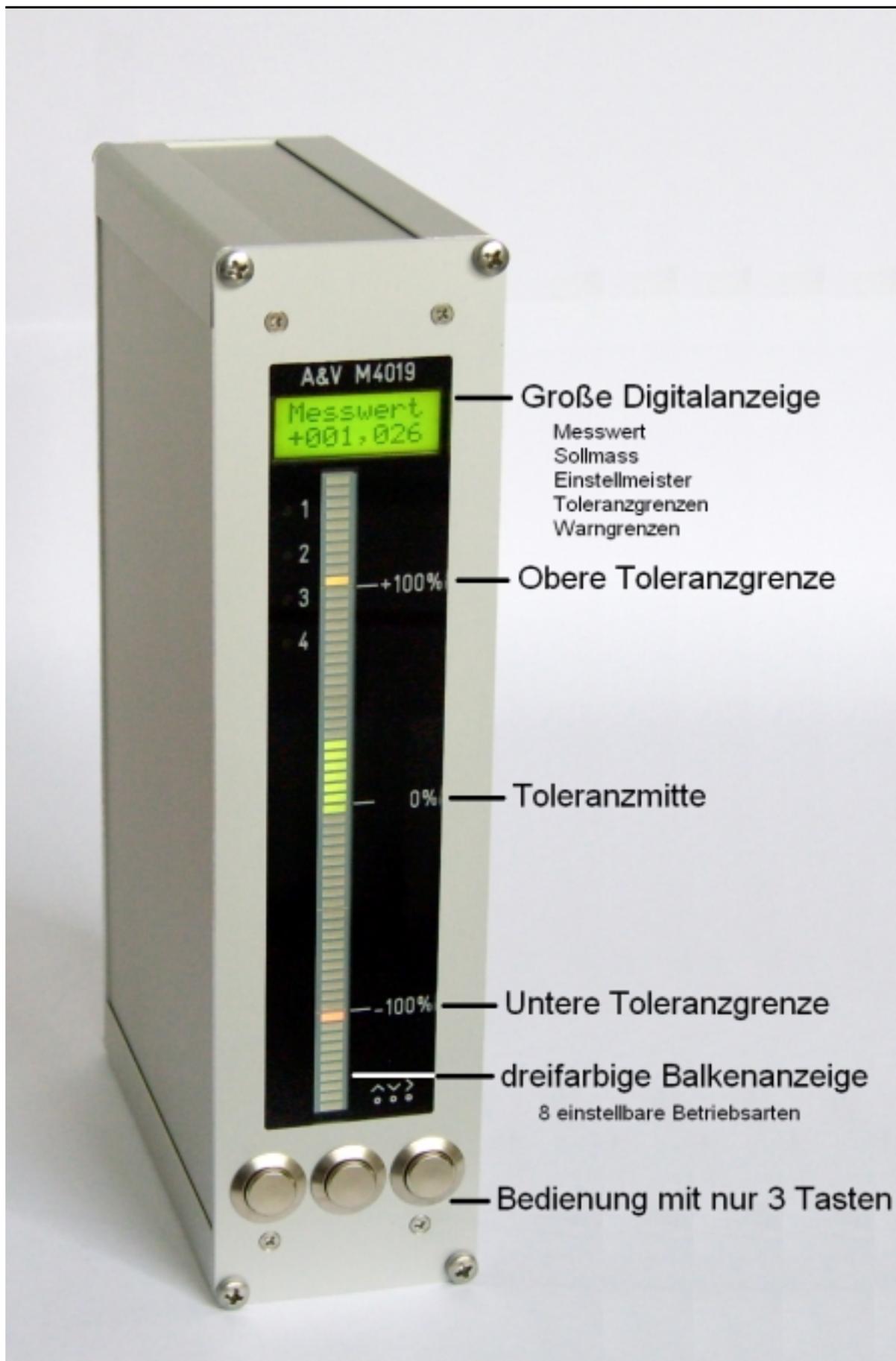


M4307 Speichermicrometer für Induktivtaster

Inhalt:	Seite
Frontansicht	2
Rückansicht	3
1. Spannungsversorgung	4
2. Digitalanzeige	4
2.1 Kontrasteinstellung der Digitalanzeige	4
3. Einstellung der Balkenanzeige	5-8
4. Spracheinstellung	9
5. Statusanzeigen	9
6. Einrichten der Meßaufgabe	9
6.1 Sollmaßeingabe	9
6.2 Anschluß der Induktivtaster	9
6.3 Positionierung der Induktivtaster	9
6.4 Eingabe der Toleranzgrenzen	9
6.5 Einstellung des Tasterskalenfaktors der Induktivtaster	10
6.6 Einstellung des Tiefpassfilters	10
7. AUTOZERO durchführen	10
8. Schnittstellen	11
9. Technische Daten	11
10. Programmierschnittstelle	12-14
Achtung: Sicherheitstechnische Hinweise nach VDE 0411 beachten	15

Das Speichersäulenmicrometer M4307 verfügt über einen AUTOZERO-Speicher zur einfachen Kalibrierung mit einem Einstellmeister. Das Meßgerät zeigt den Meßwert als analogen Leuchtbalken und als Zahlenwert an. Das Meßgerät ist mit vier Tastereingängen für Induktivtaster +A, -A, +B, -B ausgestattet. Gegenüber dem Vorgängermodell der Serie AYE 4000 konnte die Leistungsaufnahme etwa halbiert werden. Die Leuchtbalkenanzeige ist auf die Toleranzgrenzen skaliert (OT = +100%, UT = -100%). Der Anzeigemittelpunkt entspricht der Toleranzmitte (0%). Der Anzeigebereich erstreckt sich bis zu einer Toleranzüberschreitung von 50%. Toleranzüberschreitung wird durch Farbumschaltung von Grün auf Gelb oder Rot markiert. Parallel dazu wird die Klassierung des Meßwerts über 5 Optokopplerschaltausgänge (+12...24VDC) zur Verfügung gestellt.





1. Spannungsversorgung

Das Ausgangskabel des mitgelieferten externen 24V-Netzteils über den 8poligen Steckverbinder am Eingangsstecker X8 des Geräts anschließen und das Netzteil mit 230V, 50Hz verbinden. Es erfolgt für einige Sekunden ein Selbsttest des Geräts. Das Gerät sollte mindestens 10 Minuten vor der ersten Messung und vor dem Abgleich eingeschaltet werden, um alle Temperatureinflüsse auszuschließen.

2. Digitalanzeige (Anwahl der möglichen Anzeigen durch Betätigen der Taste ">")

Messwert - Absolutmeßwert nach der Formel ((Taster (+A-A+B-B) * Faktor) + Sollmass
Dieses ist die Anzeige nach dem Einschalten. Nach etwa 30 Sek. ohne Tastenbetätigung wird automatisch aus den anderen Anzeigearten auf diese Meßwertanzeige zurückgeschaltet. Eine Änderung dieses Anzeigewerts durch Betätigen der Tasten AUF (^) oder AB (v) ist nicht möglich.

Die Werte der folgenden Anzeigen können durch Betätigen der Tasten AUF (^) oder AB (v) geändert werden.

Durch Betätigen der Taste ">" werden die Eingaben netzausfallsicher gespeichert.

Sollmass - Zeichnungssollmaß, Einstellbereich +/-999,999

EM - Einstellmeistermaß, Einstellbereich +/-0,500 vom Sollmass

Taster - Direktanzeige der Meßtastereingänge, Tasten AUF (^) oder AB (v) sind unwirksam

OT - Obere Toleranzgrenze (Absolutwert)

OEG - Obere Warngrenze (Absolutwert)

UEG - Untere Warngrenze (Absolutwert)

UT - Untere Toleranzgrenze (Absolutwert)

2.1 Kontrasteinstellung der Digitalanzeige

Digitalanzeige auf "Messwert"

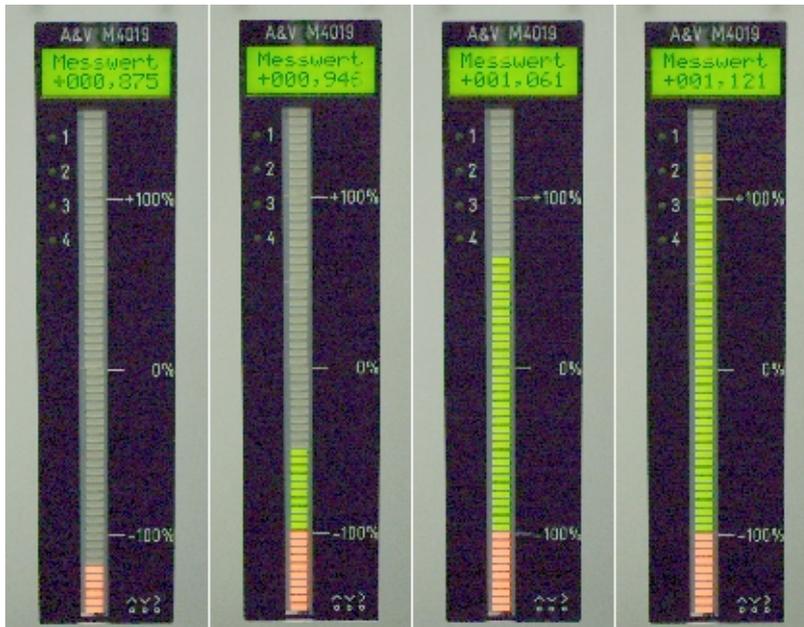
Durch gleichzeitiges Betätigen der Tasten AUF (^) und AB (v) in die nächste Ebene umschalten. Durch Betätigen der Taste ">" die Anzeige "Kontrast" anwählen und mit den Tasten AUF (^) oder AB (v) den gewünschten Kontrast einstellen.

Durch Betätigen der Taste ">" werden die Eingaben netzausfallsicher gespeichert.

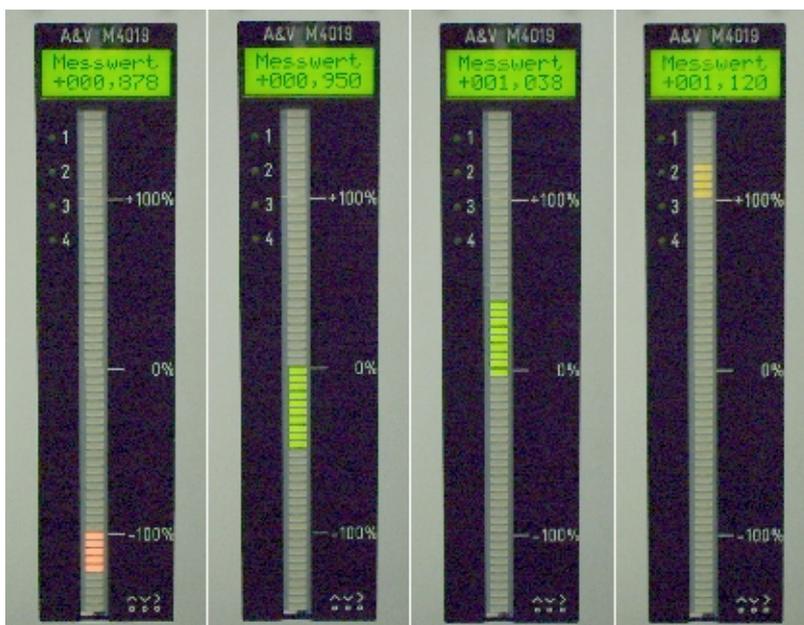
3. Einstellung der Balkenanzeige

Digitalanzeige auf "Messwert"

Durch gleichzeitiges Betätigen der Tasten AUF (^) und AB (v) in die nächste Ebene umschalten. Durch Betätigen der Taste ">" die Anzeige "Balken" anwählen und mit den Tasten AUF (^) oder AB (v) den gewünschten Modus einstellen:



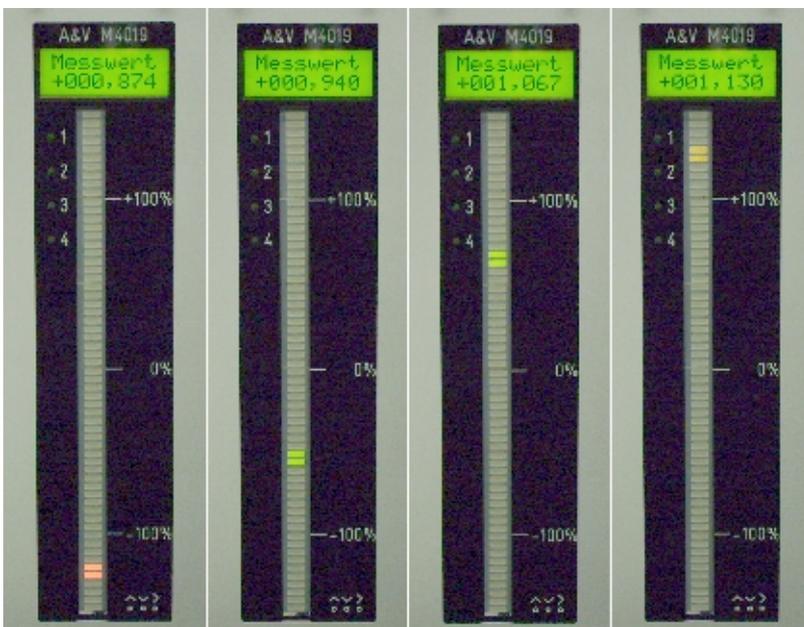
Modus 000,001 - Durchlaufender Balken vom unteren Bereichsende.



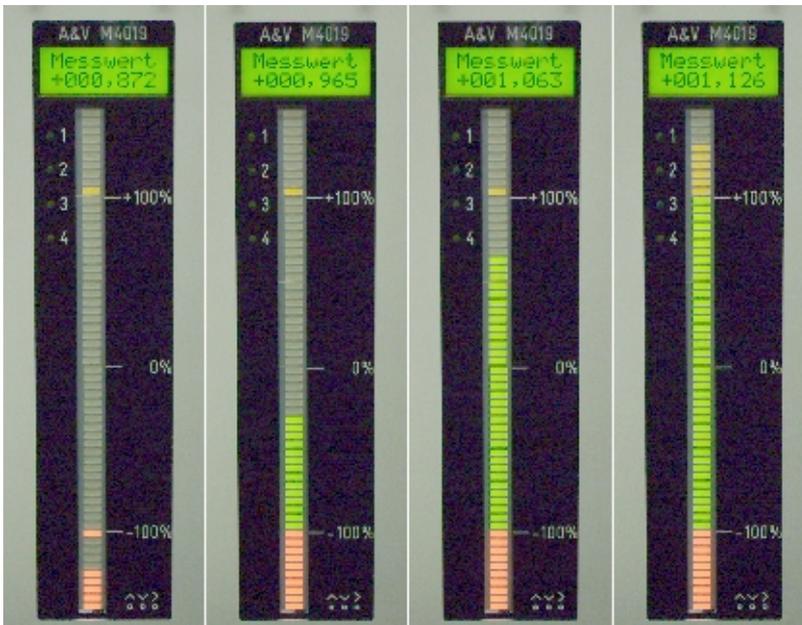
Modus 000,002 - Grüner Balken von der Toleranzmitte (0%) nach Plus oder Minus. Bei Toleranzüberschreitung erfolgt Umschaltung der Anzeige auf gelben Balken von OT (+100%) nach Plus oder roten Balken von UT (-100%) nach Minus.



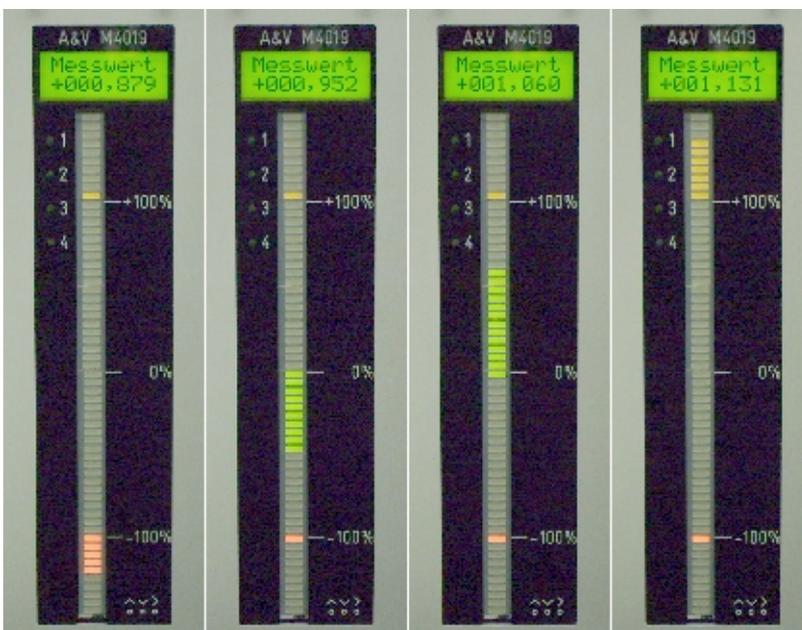
Modus 000,003 - Wie (000,002), aber immer von der Toleranzmitte (0%) aus.



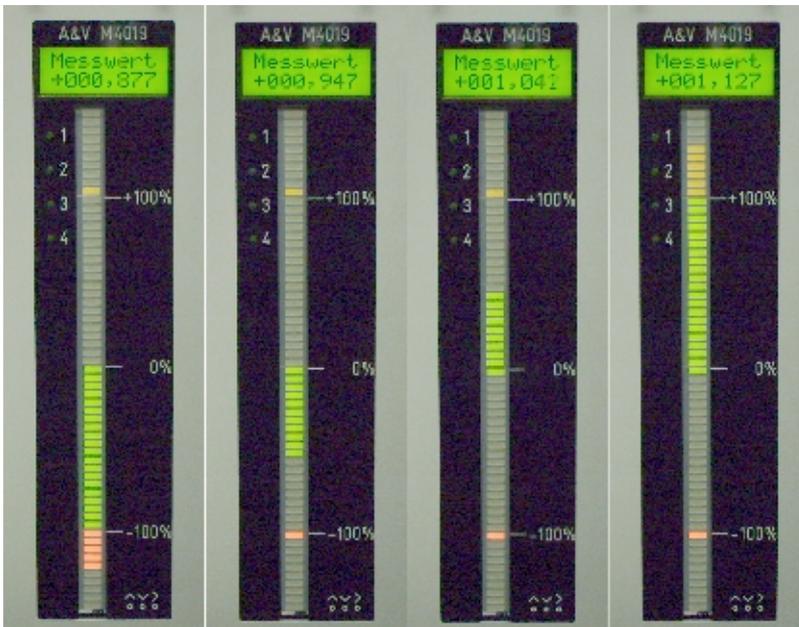
Modus 000,004 - Durchlaufender Punkt UT/GUT/OT.



Modus 000,011 - wie (000,001) aber mit Markierung Rot-UT (-100%) und Gelb-OT (+100%).



Modus 000,012 - wie (000,002) aber mit Markierung Rot-UT (-100%) und Gelb-OT (+100%).



Modus 000,013 - wie (000,003) aber mit Markierung Rot-UT (-100%) und Gelb-OT (+100%).



Modus 000,014 - wie (000,004) aber mit Markierung Rot-UT (-100%) und Gelb-OT (+100%).

Durch Betätigen der Taste ">" werden die Eingaben netzausfallsicher gespeichert.

4. Spracheinstellung

Digitalanzeige auf "Messwert"

Durch gleichzeitiges Betätigen der Tasten AUF (^) und AB (v) in die nächste Ebene umschalten. Durch Betätigen der Taste ">" die Anzeige "Sprache" anwählen und mit den Tasten AUF (^) oder AB (v) den gewünschten Wert einstellen: 0 = Deutsch, 1 = Englisch.

5. Statusanzeigen

- 1 – Steuereingang 1: Nicht benutzt
- 2 – Steuereingang 2: AUTOZERO durchführen
- 3 – Warngrenzen überschritten
- 4 – Reserve für Sonderfunktionen

6. Einrichten der Meßaufgabe

6.1 Sollmaßeingabe

Durch Betätigen der Taste ">" die Digitalanzeige "Sollmass" anwählen und mit den Tasten AUF (^) oder AB (v) den gewünschten Absolutwert einstellen.

6.2 Anschluß der Induktivtaster

Die Induktivtaster werden der Meßaufgabe entsprechend an die Buchsen -A, A, B, -B angeschlossen. Die Induktivtaster an den Buchsen A und B arbeiten in positiver Laufrichtung, d.h. bei gedrücktem Induktivtaster wird der Meßwert positiver. Der an der Buchse -A, -B angeschlossene Induktivtaster arbeitet mit negativer Laufrichtung.

6.3 Positionierung der Induktivtaster

Die Induktivtaster entfernen.

Durch Betätigen der Taste ">" die Digitalanzeige "EM" anwählen und mit den Tasten AUF (^) oder AB (v) das Einstellmeistermaß einstellen. Den Induktivtaster anschließen. Den Einstellmeister in die Meßvorrichtung geben.

Bei Verwendung eines Induktivtasters:

Den Induktivtaster so positionieren, daß ungefähr das Einstellmeistermaß angezeigt wird.

Bei Verwendung von zwei Induktivtastern:

Den ersten Induktivtaster etwa auf das Sollmaß positionieren (Digitalanzeige "EM"). Den zweiten Induktivtaster so positionieren, daß ungefähr das Einstellmeistermaß angezeigt wird (Digitalanzeige "EM").

Zum Kalibrieren auf das Einstellmeistermaß ein AUTOZERO durchführen.

6.4 Eingabe der Toleranzgrenzen

Durch Betätigen der Taste ">" die Digitalanzeige "OT" anwählen und mit den Tasten AUF (^) oder AB (v) den gewünschten Absolutwert der oberen Toleranzgrenze einstellen. Nacheinander die Einstellungen für Digitalanzeigen (OEG: Obere Warngrenze, UEG: Untere Warngrenze und UT: Untere Toleranzgrenze) vornehmen.

6.5 Einstellung des Tasterskalenfaktors der Induktivtaster (Normalwert 1,000)

Die Verstärkung ist bereits vom Werk eingestellt worden und muß nur in den seltensten Fällen (z.B. bei Verwendung eines speziellen Meßstasters) verändert werden. Eine Kontrolle der Einstellung, besonders in Verbindung mit der Meßvorrichtung, sollte regelmäßig in längeren Abständen, z.B. monatlich, erfolgen. Für die Einstellung der Verstärkung ist ein zweiter Einstellmeister erforderlich. Falls sich eine Abweichung ergibt, kann der Faktor korrigiert werden:

Digitalanzeige auf "Messwert"

Durch gleichzeitiges Betätigen der Tasten AUF (^) und AB (v) in die nächste Ebene umschalten. Durch Betätigen der Taste ">" die Anzeige "Faktor" anwählen und mit den Tasten AUF (^) oder AB (v) den gewünschten Wert einstellen. Max. Einstellbereich +/- 5,000.

Durch Betätigen der Taste ">" werden die Eingaben netzausfallsicher gespeichert.

6.6 Einstellung des Tiefpassfilters

Mit der Einstellung des Tiefpassfilters wird die Dämpfung der Meßwertanzeige beeinflusst. Je größer der Filterwert, desto größer die Dämpfung.

Digitalanzeige auf "Messwert"

Durch gleichzeitiges Betätigen der Tasten AUF (^) und AB (v) in die nächste Ebene umschalten. Durch Betätigen der Taste ">" die Anzeige "Filter" anwählen und mit den Tasten AUF (^) oder AB (v) den gewünschten Wert einstellen. Einstellbereich 0 - +10,000. Durch Betätigen der Taste ">" werden die Eingaben netzausfallsicher gespeichert.

7. AUTOZERO durchführen

Einstellmeister in die Meßvorrichtung einlegen.

Eingangssignal 2 (AUTOZERO) für etwa 0,2 s setzen ODER Taste AB (v) betätigen. Der Eingangswert wird gespeichert und als Nullpunktkorrektur verrechnet. Die Meßwertanzeige entspricht bei eingelegtem Einstellmeister genau dem Einstellmeisterwert.

Der Setzbereich des Autozerospeichers beträgt +/-0,750 mm.

8. Schnittstellen

- X1 Steuereingang (OPTION)
 - 1 - Ausgang +12V (max. 0,2A)
 - 2 - Masse
 - 3 - Steuereingang 1: Nicht benutzt (Wenn Verbindung 1-3)
 - 4 - Steuereingang 2: AUTOZERO (Wenn Verbindung 1-4)
- X2 Analogausgang (OPTION)
 - 5 - Ausgang 5mV/um
 - 6 - Masse
- X3 Steuerausgang (Optokoppler plus-schaltend)
 - 1 - Eingang Speisespannung +12...24VDC
 - 2 - Ausgang Klassierung UT
 - 3 - Ausgang Klassierung UEG
 - 4 - Ausgang Klassierung GUT
 - 5 - Ausgang Klassierung OEG
 - 6 - Ausgang Klassierung OT
- X4 Eingang +A für Induktivtaster
- X5 Eingang -A für Induktivtaster
- X6 Eingang +B für Induktivtaster
- X7 Eingang -B für Induktivtaster
- X4-X7
 - 1 - Generatorsignal für Induktivtaster
 - 2 - Masse
 - 3 - Eingangssignal für Induktivtaster
 - 4 - nicht belegt
 - 5 - Generatorsignal für Induktivtaster
- X8 Eingang Spannungsversorgung 24VDC
 - 1 - +24V DC
 - 2 - Masse 24V
 - 3 - Masse
 - 4 - Testausgang MV1
 - 5 - Testausgang MV2
 - 6 - Testausgang MV3
 - 7 - Testausgang MV4
 - 8 - DAC
- X9 USB-Buchse für die Verbindung zu einem PC

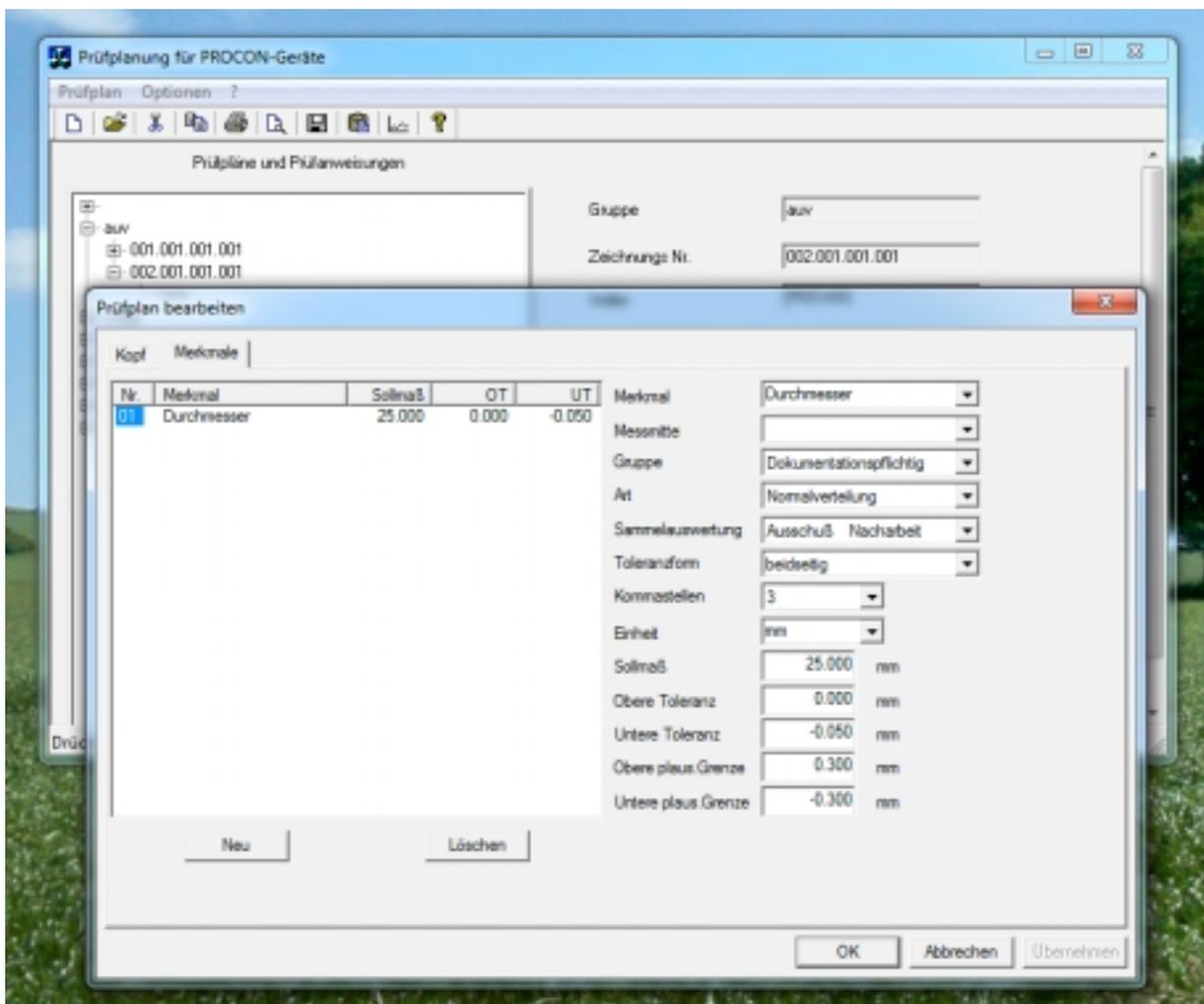
9. Technische Daten

Leistungsaufnahme: etwa 5W
Maße HxBxT: 255mm x 65mm x 160mm
Gewicht: etwa 1,3 kg
Schutzart: IP20
Arbeitsbereich: +10 - + 45 Grad Celsius, max. rel. Luftfeuchtigkeit 80%.
2 x Befestigungsbohrungen an der Rückseite mit M4-Gewinde

10. Programmierschnittstelle

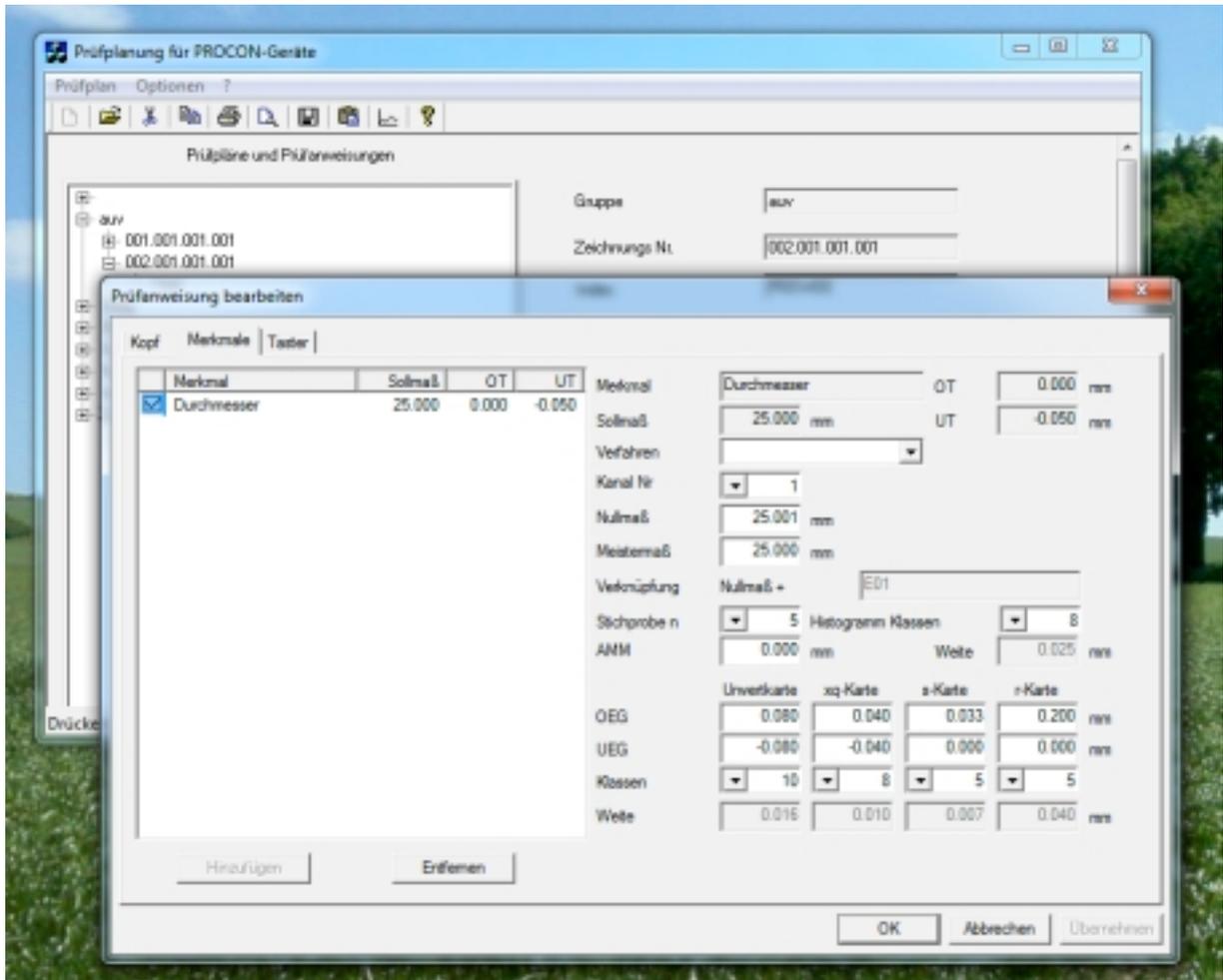
Die externe Programmierung der Meßaufgabe erfolgt mit Hilfe eines PC's. Die Prüfplanverwaltungssoftware PROCProg dient zur Erstellung und Verwaltung der Prüfpläne und Prüfanweisungen. Die Übertragung des vorbereiteten Prüfplans in das Säulenmicrometer erfolgt über die USB-Schnittstelle des Geräts.

Prüfplanverwaltungssoftware PROCProg: Prüfplan bearbeiten



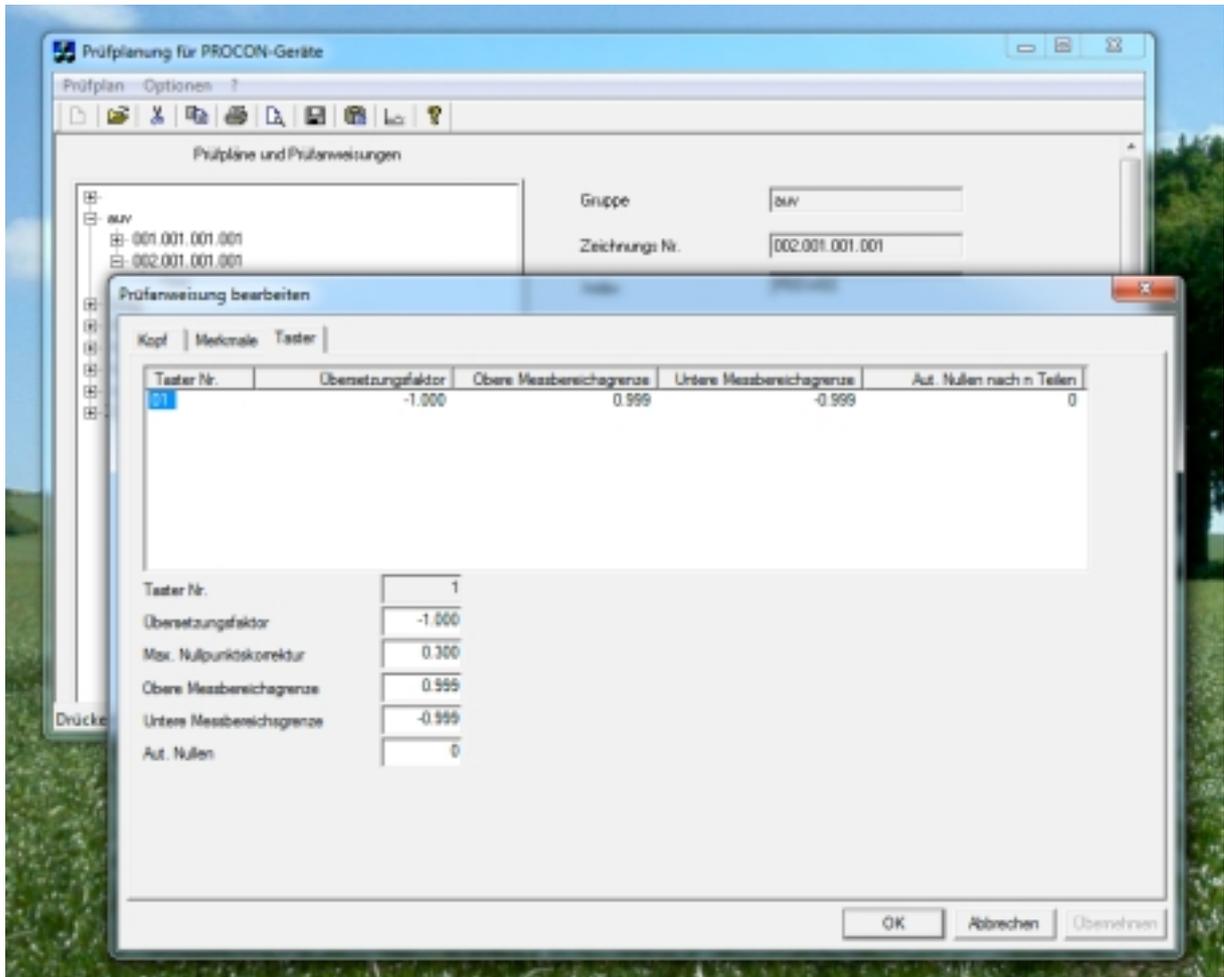
Prüfplanverwaltungssoftware PROCPROG: Prüfanweisung bearbeiten

Nullmass, Meistermass



Prüfplanverwaltungssoftware PROCPROG: Prüfanweisung bearbeiten

Eingänge für Induktivtaster



Sicherheitstechnische Hinweise nach VDE 0411

Allgemeine technische Kennwerte

Aufwärmzeit	10 Min.
Temperatur	0...+40 Grd C
Luftfeuchtigkeit	bis zu 75% rel.
Frequenz	50/60 Hz
Versorgungsspannung	Netzspannung 230 V +10%, -15%
Sicherheit	nach VDE 0411, Schutzklasse 1

Dieses Gerät ist gemäß DIN 57411 Teil 1/VDE 0411 Teil1, Schutzmaßnahmen für elektronische Meßgeräte, gebaut und geprüft und hat das Werk in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand verlassen. Um diesen Zustand zu erhalten und einen gefahrlosen Betrieb sicherzustellen, muß der Anwender die Hinweise und Warnvermerke beachten, die in dieser Gebrauchsanweisung enthalten sind.

Vor dem Einschalten ist sicherzustellen, daß die am Gerät eingestellte Betriebsspannung und die Versorgungsspannung übereinstimmen. Beim Öffnen von Abdeckungen oder Entfernen von Teilen, außer wenn dies von Hand möglich ist, können spannungsführende Teile freigelegt werden. Auch können Anschlußstellen spannungsführend sein. Bei Einbaugeräten dürfen diese nur im eingebautem Zustand betrieben werden. Vor einem Abgleich, einer Wartung, einer Instandsetzung oder einem Austausch von Teilen muß das Gerät von allen Spannungsquellen getrennt sein, wenn ein Öffnen des Geräts erforderlich ist. Wenn danach ein Abgleich, eine Wartung oder eine Reparatur am geöffneten Gerät unter Spannung unvermeidlich ist, so darf das nur durch eine Fachkraft geschehen, die mit den damit verbundenen Gefahren vertraut ist.

ACHTUNG:

Nach Abschluß solcher Arbeiten ist das Gerät einer Prüfung nach VDE 0411, Teil 1 zu unterziehen. Es ist sicherzustellen, daß nur Sicherungen vom angegebenen Typ und der angegebenen Nennstromstärke als Ersatz verwendet werden. Die Verwendung geflickter Sicherungen oder Kurzschließen des Sicherungshalters ist unzulässig. Wenn anzunehmen ist, daß ein gefahrloser Betrieb nicht mehr möglich ist, so ist das Gerät außer Betrieb zu setzen und gegen unabsichtlichen Betrieb zu sichern. Es ist anzunehmen, daß ein gefahrloser Betrieb nicht mehr möglich ist,

- wenn das Gerät sichtbare Beschädigungen aufweist,
- wenn das Gerät nicht mehr arbeitet,
- nach längerer Lagerung unter ungünstigen Verhältnissen,
- nach schweren Transportbeanspruchungen.